

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 14 (1938)

Heft: 39

Artikel: China unter Wasser

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-754279>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

China unter Wasser

Photos Castell-Holzapfel



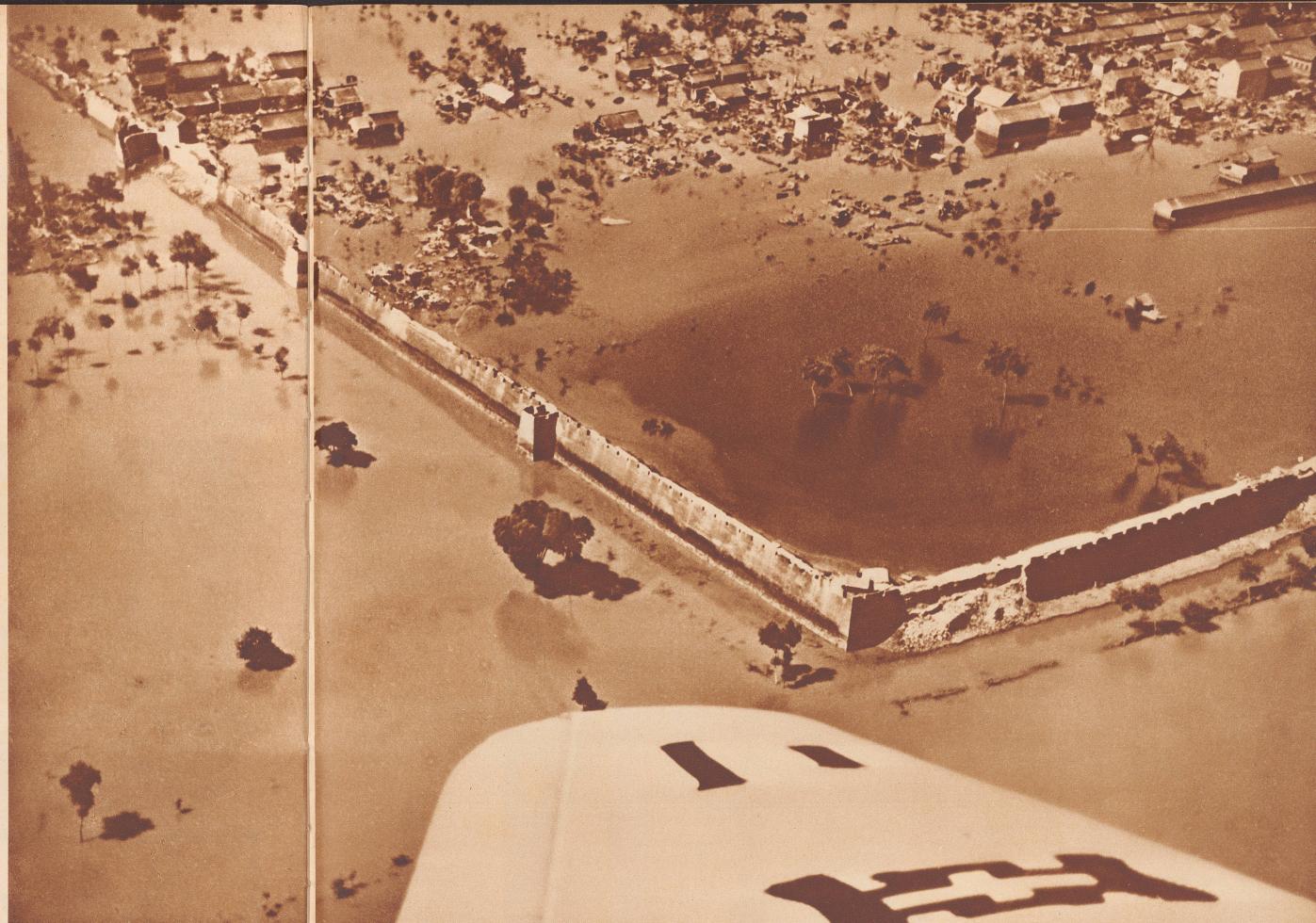
Hier steht das Land — Acker, Weiden, Gärten — wenigstens zehn Meter tief unter Wasser, denn das, was im Vordergrund einsam aus der Flut ragt, ist der Turm einer Pagode. Diagonal durch das Bild zieht sich eine auf erhöhtem Damm erbaute Bahlinie.

Ici champs et cultures reposent sous plus de 10 mètres d'eau. Seules la ligne du chemin de fer, la pointe d'une pagode, quelques jutaias dépassent de l'immense étendue des flots.



Blick auf den Lauf des Jangtskiang nach der Überflutung. Der Strom ist hier 200 Meter breit. In den Dörfern, die auf den erhöhten Ufern stehen, herrscht wieder reges Leben, und die Dschunken auf dem Strom haben den Verkehr wieder aufgenommen. Die Felder aber stehen noch 1-2 Meter unter Wasser.

Le trafé des jongques reprend son cours normal et la vie renait sur les bords élevés du Yang-tsi-kiang. Les champs voisins cependant reposent encore sous une couche d'eau haute de 2 mètres.

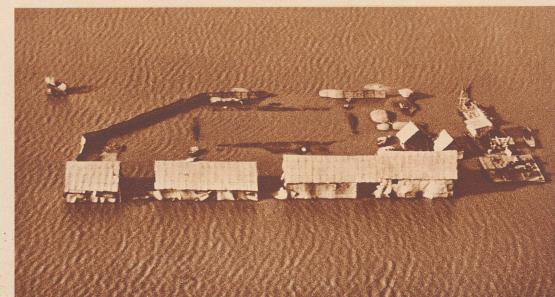


Luftaufnahme aus 200 Meter Höhe einer Stadt für einige Zeit vor der Überschwemmung außerhalb der Mauer ungefähr einen Meter höher als innen. Vorne rechts sieht man, wie die Mauer von der anströmenden Flut bereits beschädigt worden ist. Die Großzahl der Häuser steht noch heil im Wasser, einige aber sind eingestürzt.

Teils als periodisch wiederkehrende Erscheinung, teils als Folge des Krieges mit Japan, erlebte China in diesem Sommer Wassernote von nie dagewesenen riesigen Ausmaßen. Ein Gebiet fünfmal so groß wie die Schweiz ist von den beiden mächtigsten Stromen des Landes, dem Hoangho und dem Jangtskiang, unter Wasser gesetzt worden. Bei den Überschwemmungen des Jangtskiangs handelt es sich um eine naturbedingte Erscheinung; beim Hoangho ist der Krieg am Unglück schuld, denn dort wurden die Überschwemmungen von den Chinesen zum Zwecke der Verteidigung veranlaßt.

La chine inondée

Chaque année se reproduit périodiquement la terrible crue du Yang-tsi-kiang, dont les eaux déferlent sur d'immenses étendues. Ce flau, normal ou quelque sorte, est actuellement considérablement aggravé. Pour briser l'attaque des troupes japonaises, les Chinois ont rompu les digues du Hoang-Ho dont les eaux couvrent actuellement un territoire cinq fois plus grand que la Suisse.



Dieser Bauernhof im Tal des Hoangho, der auf einem kleinen Anhöhe stand, war mehrere Wochen lang das einzige was auf viele Kilometer im umliegenden Wasser ragte. Die aus Bambus erbauten Gebäude hielten der Flut nicht stand, so daß die Bewohner, nachdem sich die Bewohner auf einem rasch erbauten Flöß (rechts im Bild) in Sicherheit gebracht hatten.

Situé sur une hauteur isolée cette ferme fut plusieurs semaines durant la seule habitation qui subsista au-dessus de l'étendue des eaux. Mais le flot ne cessa de monter, et à bord du radeau que l'on aperçoit à droite, les habitants se prirent à fuir.